

Abschieden vom [10. Juli] 1532 und [vom 6. Juni 1535 - an das Chorgericht [Offizialat] in Konstanz gewiesen.<sup>2</sup>

1) Trägt als Beweisstück die Nr. 14; vgl. AH 2/79, Anm. 8.

2) vgl. EA V 1, 1403 Art. 17

Kopie - Gleiche Hand wie AH 5/62 - AH 5, 139<sup>V</sup>

77

1603 [November]<sup>1</sup> 9.

A

AUSZUG<sup>2</sup> AUS DEM ABSCHIED [DER IM RHEINTAL REG. ORTE AN DER TAGS-  
SATZUNG] IN BADEN<sup>3</sup>

Gehört zu AH 5/62

"Erstlich so seye ein par Ehevolckhli zu St. Margrethen da die Frauw von Jrem Ehma vor 8 Jaren mit zweyen kinden gelouffen, under zwüschend einmal wider alle im 4. Jar kommen, und volgendts wider hinweckhgeloffen, und aber 4 Jahr hinweckh gsin, das er vermeint sie dot seie. Daruff habe er ein andere Frauw genommen und von dem Priester eingefüert worden. Nun seie sein erste Frauw ietzt wider kommen (gleichwol nit zu Jme ihrem eheman begert) das seie ein Landtvogt [Adrian Ziegler] allein klagswys fürkommen, daruff hab er sie zu beiden theillen für das geistlich gricht gewisen. Da seyend sie darüber gen Costanz [vor das Offizialat] für recht kommen, da dan mit Urthel erkhent, das er sein letste Frauw verlassen, und die erste die kinder bey ime erzeüget haben solle. Solcher Urthel sich beede Partheyen beschweerhendt, dan kein theil den anderen mer begere, seiend auch zweyerley Religion ... und gar arm, darüber begere er von uns [den reg. Orten] abscheidenlich bescheidts, wie er hierinnen sich halten solle.

Darüber bevelch geben, was die beede Eheleüt betrifft, weil sie schon ein Urthel von dem Consistorio zu Costanz erlangt, soll unser Landtvogt [Adrian Ziegler] sie dahin halten, dass sie demselben Statt thüend, es war dan sach, das sie nachmalen die Ehescheydung bei dem Consistorio erlangen, wo nit, und dem ersten nit statt thun wurden, solle er unser Landtvogt nach ihrem verdienen zu straffen gvalt haben."

Obiger Abschied falle in die Amtszeit von Landvogt [Adrian] Ziegler von Zürich.

1) In AH 5/77 steht fälschlicherweise Oktober

- 2) Trägt als Beweisstück die Nr. 15; vgl. AH 2/79, Anm. 8.
- 3) In den gedruckten EA wird davon nichts erwähnt.

Kopie - Gleiche Hand wie AH 5/62 - AH 5, 140

78

1615

AUSZUG<sup>1</sup> AUS DEM ABSCHIED [DER IM RHEINTAL REG. ORTE AUF DER TAGSATZUNG] IN RAPPERSWIL<sup>2</sup>

Gehört zu AH 5/62

Text fehlt. Es wird nur erwähnt, dass Statthalter [Hans Ulrich] Wolf<sup>3</sup> von Zürich diesen Abschied besiegelt habe.

- 1) Trägt als Beweisstück die Nr. 16; vgl. AH 2/79, Anm. 8.
- 2) In den gedruckten EA wird nur eine Tagsatzung der die Grafschaft Sargans reg. Orte vom 25. August erwähnt, s. EA V 1, 1222.
- 3) Wolf war tatsächlich Tagsatzungsgesandter Zürichs an besagter Konferenz.

Kopie - Gleiche Hand wie AH 5/62 - AH 5, 140

79

[v. 1632]

"EXTRACT AUS DEN RHEINTHALLISCHEN ALTEN UND NUEWEN MANDATEN"<sup>1</sup>

Gehört zu AH 5/62

"Item alls sich dan in Ehehandlungen und sachen in diser Ringfertigen Zeit villerley unordnungen zugetragen, indem dass etwa zwey einandern hinder dem win old sonst zu der Ehe genomen und dass dan einanderen schenkhen und nachlandt, habend wir hiemit angesechen, das dieselben für das Geistlich gericht [d.h. vors Offizialat nach Konstanz] gewisen [werden]. Dasselbst rechtens erwartten, und nit desto weniger von uns nach gestalt der sachen gestrafft werden sollen. Wir wöllend auch wo zwey Persohnen einandern zu der Eh nemmen, die einanderen zu der dritten oder vierten Linien oder nacher verwandt werend, das dieselben auch für das geistlich gericht gewisen und daselbst rechtens erwarten sollen, welliche auch einanderen uber das sy wissen, das sy zer dritten old vierten linien oder noch nacher verwandt werend, nemendt oder die fründtschafft nach dem sy wissent und derselben bricht Jhrem Pfarherren oder Predicanten oldt derselben Oberkheit nit anzeigten, wöllendt wir

1

2

3

4

5

6

KDv